

Allergnädigst privilegiertes

Leipziger Tageblatt.

No. 129. Donnerstag, den 7. November 1822.

Miscellen zur Schilderung der Türken.

(Fortsetzung).

Palet Effendi

Palet Effendi, der bekannte Günstling des Sultan Mahmud II. spielt in dem griechisch-türkischen Kriege eine merkwürdige, aber schreckliche Rolle. Ihm allein sind die ersten und Hauptgräueltthaten zuzuschreiben, welche im Anfange der griechischen Insurrection an den Christen ausgeübt wurden. Er glaubte seinem Gebieter keinen größern Beweis seiner unbegrenzten Anhänglichkeit geben zu können, als wenn er ihm die Vertilgung eines jeden Einzelnen anriethe, der sich dem brutalen Sultanismus zu widersetzen Muth machte, und kam nur durch die weise Bemerkung des Musti von dem Plane der gänglichen Ausrottung der Christen zurück, daß der großherrliche Schatz durch eine solche Maßregel eine bedeutende Einnahme bei dem Aufhören der Kopfsteuer (Karadsch, jeder Rajah giebt 12 Piaster jährlich) vermissen würde. Die schmachliche am 1. Ostertage 1821 erfolgte Hinrichtung des von wohl unterrichteten Beobachtern als den redlichsten, verdienstvollsten und würdigsten Greis geschilderten Patriarchen Gregorius in dessen 86ten Lebensjahre und des ganzen griechischen Synodus, die Zerstö-

rung der Kirchen und das Ersäulen in Masse mit der tollen Energie eines Caligula, die Monate lang fortwährende türkische Bartholomäusnacht, oder sicilische Vesper, die vandälistische Verwüstung von Scioe, alles dies war sein Werk. Bei alle dem ist der allmächtige Mann in der Hauptstadt nichts weniger als geliebt. — Im Monate Mai d. J. versuchten die See-Soldaten einen Aufstand gegen ihn zu erregen, da sie ihm die Räubung der Moldau und Wallachei, so wie überhaupt die gemäßigten und friedlichen Besinnungen gegen die europäischen Kabinette Schuld gaben. Er rettete mit genauer Noth sein Leben. Als ein Franzose vor dessen Hause sich vorbeirudern ließ und den Namen des Palet nannte, droheten die türkischen Ruderer mit geballten Fäusten und lauten Kernschüßen nach der Wohnung hin, unbesorgt, daß der Schreckensmann sie hören und hort bestrafen könnte. Es ist aber dieser Umstand nicht sowohl dem gewöhnlichen Schicksale der Günstlinge des Despoten, als der in ihm sich regenden Neigung zu Neuerungen und Reformen zuzuschreiben. Sein Streben spricht sich vornehmlich darin aus, die privilegierten Klassen mehr einzuschränken, oder eigentlich die Privilegien ganz aufzuheben und dadurch den Sultan und sich selbst noch mächtiger zu machen. Er ist es:

klarter Feind der Janitscharen und der eifrigste Beförderer des Systems, europäische Verfassung des Kriegsheeres und der Disciplin einzuführen. In dieser Absicht werden die englischen und französischen Offiziere von ihm mit Auszeichnung behandelt; denn durch deren Hülfe hofft er den großen, aber noch immer schwierig befundenen Plan auszuführen, ein europäisch geübtes Kriegsheer aus Osmanen zu bilden, so wie er auch jetzt unter ihrer Leitung die Hauptstadt besetzen und die Operationen gegen die Griechen ordnen läßt. — Das Conversationslexicon kündigt im 7ten Bande unter der Ueberschrift: osmanisches Reich S. 135 jenes als seit d. J. 1814 bereits geschene an, was aber wohl nicht erwiesen werden könnte. **Salet** wird als ein lebhafter und einnehmender Mann beschrieben, der mit einer schnellen Fassungskraft eine richtige Uebersicht verbindet und vielen persönlichen Muth verräth. Aber dieser Muth macht ihn zuweilen undvorsichtig und der Undvorsichtigkeit allein hat er es oft zuzuschreiben, daß seine Pläne und Vorschläge nicht verwirklicht werden. Das Korps der Janitschjeris ist dadurch von seinem Vorhaben unterrichtet worden, daher sich ihre Anführer nur um so inniger verbunden haben, den Absichten des Günstlinge auf jede Art Widerstand zu leisten. Da schon mehrere Attentate auf sein Leben geschehen sind, so verläßt er das Serail nur höchst selten, ja schließt sich sogar von den gewöhnlichen Freitagprocessionen des Großherrn zur Sophien-Dschamie aus. Als vor **Idris** Ortas (Regimenter) Janitschjeri zur Verstärkung der Armee von **Churschid** — ehemaliger Pascha von Korea — abmarschiren sollten, verweigerten sie förmlich den Gehorsam

und es kam bei dieser Gelegenheit zu Aeußerungen, welche selbst für den Sultan alles fürchten ließen. Es ist auch allgemein herrschende Meinung, daß **Salet**, wenn er sich noch ferner die unbedingte Gunst des Großherrn zu erhalten vermag und noch länger auf der Reformation der Janitschjeri an Haupt und Gliedern beharret, wohl die Wiederholung der Katastrophe vom J. 1808 veranlassen dürfte, wo bekanntlich **Selim III.**, **Mustapha IV.** und bald darauf ihr und ihres Nachfolgers **Mahmuds II.** Großvezier, **Mustapha Bairaktar**, von diesen Prätorianern wegen unternommener Neuerungen und Umgestaltungen ihrer Taktik und Disciplin ermordet wurden und dasselbe Schicksal gewiß auch den noch regierenden **Mahmud** damals getroffen hätte, wenn er nicht der letzte einzige Fürst aus **Osman's** Geschlecht wäre.

G o t t e s d i e n s t.

Am dritten Bußtage predigen:

- zu St. Thomä: Vorb. Herr M. Siegel,
- Früh : D. Tschirner,
- Mittag : M. Klinhardt,
- Besp. : D. Goldhorn,
- Schluß : Schedel,
- zu St. Nikolai: Vorb. : M. Simon,
- Früh : D. Enke,
- Mittag : M. Rüdell,
- Besp. : D. Bauer,
- Schluß : Grauert,
- in der Neukirche: Vorb. : M. Kriß,
- Früh : M. Söfner,
- Besp. : M. Kriß,

zu St. Petri: Vorb. Herr M. Fritsche,
 Früh : M. Wolf,
 Besp. : M. Kühn,
 zu St. Pauli: Früh : D. Littmann,
 Besp. : M. Ackermann,
 zu St. Johannis: Vorb. : M. Höpffner,
 Früh : M. Höpffner,
 Besp. : M. Röbe,

zu St. Georgen: Vorb. Herr M. Hänfel,
 Früh : M. Hänfel,
 Besp. : Hellmuth,
 zu St. Jacob: Früh : M. Adler,
 Katechese in der Freischule : Dpiß,
 reformirte Gemeinde: Früh Herr Pastor Pirzel.

Ernst Müller, Redakteur.

Bekanntmachungen.

Verkauf. Von den bedeutend unter den Fabrikpreis herabgesetzten weißgebleichten dorbem 5½ Viertel und ¼ Leinwand, zu Hemden und Bettzeug geeignet, in halben und ganzen Schocken, das Schock zu 6, 7, 8, 9 Thlr., extra feine bis 16 Thlr., habe ich so eben wieder eine Parthie von der Bleiche erhalten, desgleichen Kester-Leinen das Schock von 5 bis 10 Thlr., etwas gebleichte Haus-Leinwand das Schock 9 und 10 Thlr.

G. A. Janisch, Peterstraße Nr. 38.

Verkauf. Weiße englische Batist-Mouffeline, Tacconets und Mulls, brochirte und gestickte Mulls von 6 Gr. bis 1 Thlr. 12 Gr., glatte Berliner Gaze, gewürkte und gestickte Gaze-Streifen, desgleichen französische Mull-Streifen und Einsatz von 7 Gr. bis 2½ Thlr., halbe und ganze gestickte Herren- und Damentücher, ¼ und ½ breit, Vorhangs-Mouffeline, französische Blumen und Guirlanden, glatte und faconirte baumwollene Tücher in ganz neuen Mustern, engl. Spitzengrund in Streifen und Stück, gestreifte carrirte und faconirte halbseidene Kleiderzeuge und Zebras, baumwollene Merinos und Gingham, echt engl. Westenzeuge, kurze und lange Handschuhe in allen möglichen Arten verkaufen

Wilhelm Kühn und Comp., Reichstraße Nr. 579.

Verkauf. Ein complettes Reifefuhrwerk mit einem ganz gesunden Pferde und ein mit Leder gedeckter Wagen, stehet für 125 Thlr. zu verkaufen in der Stadt Wien allhier.

Verkauf. Wir haben wieder eine Sendung 19er Rheinweine erhalten, die wir als ganz vorzüglich empfehlen können, die Flasche 9 und 10 Gr., 11er Forster 18 Gr., Würzburger à 8 und 10 Gr., weißer Franzwein als Siccardon 8 Gr., Langeron à 6 Gr., rothen bergleichen, Lavel à 9 Gr., Languedoc à 6 Gr., im Eimer billiger, für die Aechtheit sämtlicher Weine garantiren wir.

E. Mittler und Comp., Grimma'scher Steinweg.

Verkauf. Feinen holländischen Portorico in kleinen Rollen à 3 und 4 Pfund à 9 Gr. das Pfund geschnittenen bergleichen à 10 Gr. Aecht türkischen Tabak, geschnitten und in Blättern pr. Pfund 16 Gr., bei

E. Mittler und Comp.

Anzeige. Sonntag Abend hat man auf der Speisetafel eine silberne Brille liegen gelassen. Man beliebe sie abzugeben beim Hauswirth Nr. 869 auf dem Raus, nöthigenfalls gegen den Silberwerth.

Vermiethung. Zwei gut meublirte Stuben sind auf dem Rossplatz Nr. 1880 vorne heraus zu vermieten, welche sogleich bezogen werden können. Näheres erfährt man beim Pächter daselbst.

Vermiethung. Ein schöner heller Stall mit 4 Holzständen nebst Boden, dazu auch für 2 Wagen Remise und Logis für den Kutscher, ist von jetzt an zu vermieten in der Stadt Wien allhier.

Verloren. Es ist am Montage Abend auf dem Wege von der hohen Lillie auf dem neuen Neumarkt nach dem Raschmarke ein schwarzes Umschlagetuch mit Palmen verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen ein angemessenes Douceur beim Hausmann Ehrlich in der Catharinenstraße Nr. 411 abzugeben.

Zugelaufener Hund. Braun von Farbe, Füße und Brust etwas weiß gezeichnet, mit einem Halsbande C. G. F. und einem Hundezichen versehen, ist im Spital bei Herrn Reebe in Empfang zu nehmen.

Zhorzettel vom 6. November.

Grimma'sches Thor. U.	Kanstädter Thor. U.
Vormittag.	Gestern Abend.
Auf der Dresdner Diligence: Hr. Rittmstr. v. Reusner, auß. Diensten, v. Riga, im Hot. de Bav., Hr. Rfm. Eisert, v. Dresden, im Heilbrunnen, ingl. Hr. D. Schulz, v. Hannover, u. Hr. Rfm. Kost, v. Dresden, pass. durch	Hr. Oberamtm. Lätlich, v. Wimmelburg, im g. Adler 6
Die Dresdner r. Post 7	Hr. Generalaccisinsp. Brachmann, a. Dresden, v. Weissenfels, in Blossens Hause 9
	Vormittag.
	Die Jena'sche f. Post 3
	Hr. Rath Colberach, v. Berga, unbest. 9
	Hr. v. Buschardt, v. Tarresheim, pass. durch 9
	Hr. Partic. v. Löczyński, a. Warschau, von Paris, pass. durch 10
	Hr. Gutsbes. Käbe, v. Starsiedel, im Hot. de France 11
	Hr. geh. Ober-Revision's Rath Seyppel, a. Berlin, v. Trier, pass. durch 11
	Peters Thor. U.
	Gestern Abend.
	Die Soburger f. Post 9
	Hr. Lieuten. Richter, f. pr. Courier, v. Verona, pass. durch 10
	Hospita Thor. U.
	Vormittag.
	Die Prag- und Wiener r. Post 5

Zhorchluss um 3 Viertel auf 6 Uhr.